

## Mitsprechen - Mitgestalten – Mitwirken

### PROTOKOLL

**AN**

C. Pape, Lehrerkollegium  
Elternrat (ER), Elternvertreter (EV)  
Nicht-Pädagogisches Personal

**VON Silke Claußen**

**DATUM 14.01.2019**

**KOPIE**

Fr. Demir  
Hr. Alder

**E-MAIL**

[Silke.Reumann@gmx.de](mailto:Silke.Reumann@gmx.de)

**BETREFF**

Elternratssitzung am 14.01.2019

**Sitzungsbeginn: 19h02**  
**Sitzungsende: 20h30**

#### Tagesordnungspunkte

1. **Protokoll der letzten Sitzung**
2. **Bericht der Schulleitung**
3. **Ganztag(skoordination), Nachmittagskurse**
4. **Bericht aus dem Kreiselternrat**
5. **Diverses**
6. **Termine**

#### zu 1. Protokoll der letzten Sitzung

- Zum Protokoll der letzten Sitzung gab es seitens der Elternschaft die Anmerkung, in das Protokoll noch aufzunehmen, dass das „Halal-Fleisch“ nach Auskunft des Caterers kostengünstiger sei als anderes Fleisch.

#### Zu 2. Bericht der Schulleitung

- Frau Pape berichtete über das Statusgespräch, das am 11.01.2019 mit der Schulaufsicht Frau Munck in der Westerschule stattgefunden hat. In diesem Gespräch ging es im Wesentlichen um die Frage, wo die Schule steht und wie sie arbeitet. Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen (1. Verbesserung der Kommunikationsstrukturen, 2. Verbesserung des Ganztagsangebotes, 3. Förderkonzept) wurden in der Laufzeit verlängert (die Ziele hatten eine Laufzeit von zwei Jahren). Die Verlängerung war nötig aufgrund der Umstrukturierungen in der Schule (unter anderem ist die Ganztagskoordinatorin Frau Soeken aufgrund von Krankheit weggefallen, weshalb die Ziele bezüglich des Ganztagsangebotes noch nicht umgesetzt werden konnten. Im Moment übernehmen Frau Pape und Frau Demir die Aufgaben der Ganztagskoordination).
- Das Leitbild der Schule wurde zusätzlich aufgenommen. Dazu soll noch eine Schulkonferenz einberufen werden, um dieses dann veröffentlichen zu können.

## Mitsprechen - Mitgestalten – Mitwirken

---

- Im ersten Teil des Besuches fand ein Ganztagsstandortbesuch mit der Schulaufsicht statt. Dort wurde geklärt, wie ein Ganztags an unserer Schule aussieht. Es wurde berichtet, was bisher an Verbesserungen geschafft wurde, wie das Raumkonzept aussieht (wie werden die Räume genutzt?), welche Schulaufgaben es gibt und wie die Teilhabe aussieht (wie werden Eltern eingebunden? Welche Gremien gibt es?).
- Bezüglich des Raumkonzeptes gab es Ideen, wie man die Freiflächen gestalten könnte. So könnte entweder ein Wasserspielplatz oder ein Freiluftklassenraum geschaffen werden. Die Idee des Freiluftklassenzimmers ist in der Kinderkonferenz entstanden. Die Kinder könnten dort z.B. mit Lupen Dinge praktisch untersuchen, Blumen auseinandernehmen oder auch einfach bei Sonnenschein mal ein Bild malen. In das Raumkonzept für die Innenräume könnte noch aufgenommen werden, dass Orte mit Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder, die ganztätig betreut werden, geschaffen werden (auch mit Schlafmöglichkeit). Gut an der Westerschule ist im Gegensatz zu vielen anderen Schulen, dass genügend Räume zur Verfügung stehen (z.B. der Bewegungsraum, in der Ferienbetreuung können die Fachräume auch genutzt werden etc.). Das Raumkonzept muss für die Bewilligung der Gelder eingereicht werden. Welche Idee eingereicht wird, soll in einer Konferenz entschieden werden. Die Anträge müssen sehr sorgfältig ausgearbeitet werden, deswegen kann es etwas dauern, bis sie eingereicht werden, es soll aber möglichst schnell geschehen. Dann stellt sich noch die Frage, ob für das eingereichte Konzept überhaupt, und wenn ja, wieviel, Gelder bewilligt werden.
- Seitens der Elternschaft wurde angeregt, große Konzerne als Spender für solche Konzepte einzuwerben. Dieses sei an der Aueschule bereits erfolgreich praktiziert worden. Frau Soeken und der Elternrat hatten an unserer Schule bereits Kontakt zu eventuellen Sponsoren hergestellt.
- Schulaufgaben/Hausaufgaben: Seitens der Schulbehörde wurde in dem Statusgespräch abgefragt, ob Lern- und Übungszeiten eingerichtet wurden. Die Schulbehörde hat dazu keine Vorgaben gemacht, sie möchte anscheinend erstmal die Lage in den einzelnen Schulen sondieren.
- Teilhabe: Die Teilhabe findet in unserer Schule durch den Ganztagsausschuss, den Klassenrat in jeder Klasse sowie durch die Kinderkonferenz statt. In der Kinderkonferenz können seitens der Kinder Ideen eingebracht werden, soweit sie realisierbar sind. Jedenfalls sollen die Kinder Wünsche äußern können.
- Mittagessen: Das Mittagessen wurde als weiterer Bedarf in das Konzept aufgenommen.
- Die Schule plant eine „Übungsinsel“: nachmittags sollen Kinder die Möglichkeit haben, sich in der Schule nochmal mit dem Lernstoff zu beschäftigen. Viele Kinder sind in der Nachmittagsbetreuung, die Eltern arbeiten und können das mit ihren Kindern nicht leisten. Dazu kam die Anmerkung aus der Elternschaft, dass die Eltern auch den Lernstoff nicht kennen, da die Kinder nichts mit nach Hause bringen. Dazu wurde erklärt, dass es aber den „Tag des schweren Ranzens“ gibt, an dem die Kinder ihre Schulsachen mit nach Hause bringen können. Oder sie könnten freitags auch mal ihre Unterlagen mit nach Hause nehmen.
- Weiterhin gab es die Anregung seitens der Elternschaft, ab der vierten Klasse den Kindern Hausaufgaben aufzugeben, die diese zu Hause erledigen müssen, da ansonsten der Sprung in die fünfte Klasse zu groß wäre, wo es dann plötzlich mit Hausaufgaben losgehe. Dazu wurde

## Mitsprechen - Mitgestalten – Mitwirken

---

seitens der Schulleitung angemerkt, dass manche Kinder fünf Tage in der Woche in die Ganztagschule gingen und dann nicht mehr zu Hause arbeiten könnten. Es müsse eine gewisse Gleichförmigkeit gewahrt werden.

- Personal: es gibt noch immer zwei erkrankte Lehrkräfte (Frau Eggers, Frau Soeken). Die bisherigen Bewerber für die Vertretungsstelle sind leider abgesprungen. Es gibt einen Bewerbermangel, da Finkenwerder für viele zu weit außerhalb liegt. Die Vertretungsstelle ist weiterhin ausgeschrieben. Die Lehrer an unserer Schule übernehmen die Vertretungsstunden, da es niemanden für die Vertretungsstelle gibt. Ab dem 01.02.2019 bis zum Ende der Sommerferien soll ein Erzieher (Herr Brückner) eingestellt werden. Er hat seine Bewerbung eingereicht.
- Ganztagskurse: die Ganztagskurse werden momentan eingeteilt. Die Anbieter der Kurse stellen die Themen. Jeder bietet das eigene Konzept an. Wer jemanden kennt, der Kurse anbieten möchte und Themen hat, die Kinder interessieren, soll bitte in Kontakt mit der Schulleitung treten.
- Ganztagskonferenz: es wird im zweiten Halbjahr (April/Mai?) eine Ganztagskonferenz angesetzt. Die Kinder sollten am Besten an diesem Tag zu Hause bleiben oder anderweitig untergebracht werden. Es gibt aber für die Eltern, die ihre Kinder nicht anderweitig unterbringen können, die Möglichkeit sie in der Schule betreuen zu lassen. Es wird dazu noch eine Betreuungsabfrage geben.

### Zu 3. Ganztag(skoordination), Nachmittagskurse

- Mehr Musikinstrumente: seitens der Elternschaft wurde sich gewünscht, im Nachmittagsangebot mehr Musikinstrumente im Angebot zu haben. Dazu wurde berichtet, dass Frau Bricks bereits freies musizieren anbietet, aber der Kurs jetzt nicht gut angenommen wurde. Es gab nur acht Anmeldungen.
- Bezüglich der Frage, ob Bewegungsangebote als Kursangebote im Nachmittagsangebot grundsätzlich möglich seien, wurde seitens der Schulleitung das Problem aufgeworfen, wo diese im Winter stattfinden sollen. Die Turnhalle sei belegt. Im Sommer wären Bewegungsangebote draußen möglich. Es würden jetzt schon Bewegungsangebote seitens der Betreuer individuell angeboten. Dabei werde, wenn möglich, auch die Halle mitgenutzt.

### zu 4. Bericht aus dem Kreiselternrat (von Katja Baaske)

- Der KER fand in der Döner Bäckerei Rehrstieg statt. Es hat dort Dr. Christian Böhm von der Beratungsstelle Gewaltprävention referiert. Im Wesentlichen ist dazu auszuführen, dass es wenig gravierende Vorfälle an Schulen gegeben habe. Ein Problem stelle allerdings das Mobbing dar, auch an Grundschulen. Es sei zu befürchten, dass dieses in Zukunft noch mehr werden wird. Gerade auch durch „Cyber-Mobbing“ drohe Gefahr. Zur Zeit seien besonders 5.- bis 7.-Klässler damit konfrontiert.
- Es gibt eine Präventionsbeamtin von der Polizei (Frau Hufnagel), die auch an die Schulen kommt. Sie könnte auch an unserer Schule eingeladen werden. Herr Dr. Böhm hat sich auch bereit erklärt, selbst zu kommen, wenn es gewünscht wird.
- Ansonsten ging es um Probleme, mit denen die Schulen auf Finkenwerder nicht konfrontiert sind (Schließung katholischer Schulen).

## Mitsprechen - Mitgestalten – Mitwirken

---

### zu 5. Diverses

- Beratungslehrerin: Frau Werner befindet sich in Ausbildung zur Beratungslehrerin. Es handelt sich dabei um eine zweijährige Ausbildung, wobei sie schon im zweiten Ausbildungsjahr ist. Frau Werner wäre dann auch Ansprechpartnerin in Fragen bezüglich Mobbing oder Gewalt an der Schule für die Kinder.
- Candlelight-Dinner: der ER lädt pädagogisches/nicht pädagogisches Personal, die Schulleitung und die Elternvertreter zum Candlelight-Dinner ins Finkennest ein. Termin dafür ist entweder der 29.01. oder der 30.01.2019 um 18.00 Uhr. Es wird noch eine schriftliche Einladung dazu geben. Es werden Pizzen selber belegt. Sponsor ist voraussichtlich wie in den letzten Jahren Lars Brandt.
- Selbstsicherheitstraining: es gab an der Westerschule vor ca. 12 Jahren eine Woche lang für alle Klassenstufen ein Selbstsicherheitstraining. Dieses wurde vom Elternrat organisiert. Der ER würde sich, wenn es gewünscht ist, darum kümmern, ob so etwas nochmal möglich wäre (Kontakte herstellen etc.). Vor zwei Jahren hatte die Klasse von Frau Krüger ein Selbstsicherheitstraining durchgeführt, dieses sei aber sehr teuer gewesen, wobei ein Teil von den Eltern bezahlt wurde und ein Teil von der Schule.
- „Anti-Mobbing“: aus der Elternschaft kam die Anregung, beim Gymnasium Finkenwerder nachzufragen, ob es möglich sei, den Herren, der dort regelmäßig eine „Anti-Mobbing- Aktion“ durchführt, auch mal an die Westerschule zu holen (der Herr mit dem „Anti-Mobbing-Koffer“).
- Hausmeisteraufgaben: Seifen, Seifenspender: es wurde sich darauf geeinigt, dass die Seifenspender erst dann ausgetauscht werden, wenn diese kaputt sind. Die Reinigungskräfte wurden darauf hingewiesen, die Seifenstücke regelmäßig auszutauschen, so dass es keine leeren Seifenspender mehr geben sollte. Laub: von Elternseite wurde angemerkt, dass generell die Situation mit dem herumliegenden Laub schon besser geworden sei. Allerdings befinde sich bei den Fahrradständern und dahinter noch zu viel Laub, das nicht nur nicht „schön aussehe“ sondern auch rutschig sei. Auch auf den Rasenflächen sei das Laub ein Problem, da sich Stolperfallen bilden würden. Das Laub führe dazu, dass die Rasenflächen vermatschen, tiefe Pfützen entstünden vor allem bei den Pavillons. Zudem sähen die Hecken sehr ungepflegt aus. Frau Pape merkte dazu an, dass Herr Alder nicht komplett ihr unterstellt sei, sondern einem Gebäudemanagement. Sie könne nur Anregungen geben, die GmbH verwalte die Gelder und entscheide über die Aufgaben.  
Dazu kam die Anregung aus der Elternschaft, eine Aufräumaktion mit den Eltern und den Kindern durchzuführen. Dieses wurde jedoch abgelehnt, da viele Eltern arbeiten müssten und es daher zu schwierig sei, einen Termin dafür zu finden. Am Wochenende wäre das Problem, dass dann auch die Lehrkräfte kommen müssten, die dann ja eigentlich frei hätten.
- Smartboards: von Elternseite wurde sich erkundigt, ob es an unserer Schule Smartboards gebe. Es wurde kritisiert, dass es zu wenig Digitalisierung an unserer Schule gebe. Es gibt zurzeit drei Smartboards. Diese wurden mit Hilfe einer Sonderzuweisung angeschafft, nicht aus laufenden Geldern. Es war schonmal im Gespräch, ob mehr Smartboards angeschafft werden sollten. Die Smartboards sind jedoch sehr teuer und auch für die Wartung der Geräte wird nur eine bestimmte Summe gezahlt. Wenn mehr Geräte vorhanden sind, erhöht sich die Summe

## Mitsprechen - Mitgestalten – Mitwirken

---

nicht. Durch die Smartboards würden auch keine Programmierkenntnisse erworben werden. Programmieren sei erst Thema in den weiterführenden Schulen, noch nicht an der Grundschule. Es gibt den Computerraum mit Lernprogrammen, wo die Kinder an die Arbeit mit Computern herangeführt werden. Dort gibt es gute Unterrichtsprogramme, z.B. in Mathe, schnelle Rückmeldungen beim „Blitzrechnen“ u.a.. Der Computerraum befindet sich auf dem neuesten Stand, die letzte Zuweisung wurde in den Computerraum investiert.

Es wurde darüber hinaus bisher zweimal ein „Robotikkurs“ von der TU an der Westerschule angeboten als Nachmittagsangebot. Es wird darauf hingearbeitet, nochmal einen Kurs anbieten zu können.

- Öffnung der Toiletten in den Pausen: es wurde von Elternseite erfragt, ob die Toiletten für die Vorschulkinder während der Pausenzeiten frei zugänglich seien. Hintergrund ist, dass es Kinder nicht rechtzeitig schaffen, eine Aufsicht zu finden, die ihnen die Toiletten aufschließt. Es wurde berichtet, dass die Toiletten im Finkennest während der Pausen geöffnet seien. Die Kinder müssten sich auch nicht bei der Aufsicht abmelden, um auf die Toilette gehen zu dürfen. Die Toiletten in den Vorschulklassen sind nicht zugänglich während der Pausenzeiten, da in den Vorräumen zu viel „Unsinn“ gemacht würde.

### zu 6: Termine:

- **nächste Elternratssitzung: am 04.02.2019 um 19:00 Uhr**